

HALBJAHRESFINANZBERICHT

2025

# Inhalt

Konzernzwischenlagebericht	2
IFRS-Konzernzwischenabschluss (verkürzt)	20
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	43

# KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

der Amprion GmbH, Dortmund,  
für das erste Halbjahr 2025

<b>Konzernzwischenlagebericht</b>	<b>2</b>
Grundlagen des Konzerns	4
Wirtschaftsbericht	7
Handelsrechtliche Halbjahreszahlen der Amprion GmbH	15
Prognose- Chancen- und Risikobericht des Konzerns	18

# GRUNDLAGEN DES KONZERNS

## Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit des Konzerns

Die Amprion GmbH mit Hauptsitz in Dortmund ist einer von vier Übertragungsnetzbetreibern (ÜNB) für Strom in Deutschland. Von der Nordsee bis zu den Alpen betreibt Amprion sein Netz auf den Spannungsebenen 220 und 380 Kilovolt (kV) und verbindet die Erzeugungseinheiten mit den Verbrauchsschwerpunkten. Das Amprion-Netz ist Bestandteil des Übertragungsnetzes in Deutschland und Europa und dient der Aufrechterhaltung der Versorgungssicherheit sowie der Integration der erneuerbaren Energien (EE) in das Energieversorgungssystem in Deutschland.

Amprion steuert und überwacht den sicheren Transport von Strom innerhalb des Höchstspannungsnetzes in seiner Regelzone. Dazu hält die Systemführung in Pulheim-Brauweiler jederzeit Stromverbrauch und -erzeugung im Gleichgewicht. Die erforderlichen Systemdienstleistungen werden über transparente und verordnungskonforme Ausschreibungen beschafft. Ebenso koordiniert das Unternehmen die Austauschprogramme und die anschließende Mengenbilanzierung für das gesamte Übertragungsnetz in Deutschland sowie für den nördlichen Teil des europäischen Verbundnetzes.

Durch seine zentrale Lage in Europa ist das Netz von Amprion Knotenpunkt für den europäischen Stromhandel. Amprion stellt die Übertragungsnetzkapazitäten an den Kuppelleitungen zu Frankreich und Belgien, zu den Niederlanden, zur Schweiz und nach Österreich durch marktbasierende Verfahren zur Verfügung. Diese werden durch Amprion gemeinsam mit anderen ÜNB, Strombörsen und Regulierungsbehörden entwickelt.

Anteilseigner der Amprion GmbH sind mit 74,9% die M31 Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. Energie KG, Düsseldorf, deren Gesellschafter sich aus einem Konsortium von überwiegend deutschen institutionellen Finanzinvestoren aus der Versicherungswirtschaft und Versorgungswerken zusammensetzen, und mit 25,1% die RWE AG, Essen.

Die Amprion GmbH steht als Konzernobergesellschaft an der Spitze des Amprion-Konzerns. Sie hält als Mutterunternehmen 100% der Anteile an ihrem einzigen Tochterunternehmen, der Amprion Offshore GmbH, Dortmund. Dessen Unternehmensgegenstand sind die Errichtung, der Betrieb, der Erwerb, die Vermarktung und die Nutzung von Netzanlagen für Offshore-Anbindungen, von dazugehörigen Transport- und Verteilungssystemen für Strom und von Anlagen der Informationsübertragung sowie die Erbringung und Vermarktung von Dienstleistungen auf diesen Gebieten. Die Amprion Offshore GmbH wird Eigentümerin der Netzanbindungen und fungiert als Vorhabenträgerin für die darauf bezogenen Genehmigungsverfahren. Sie beschäftigt keine eigenen Mitarbeitenden.

Zur Ausgestaltung der Rechtsverhältnisse zwischen der Amprion GmbH und der Amprion Offshore GmbH sind die wechselseitigen Rechte und Pflichten in einem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag, einem Betriebsführungsvertrag und einem Errichtungs- und Nutzungs-

überlassungsvertrag geregelt worden. Mit der Amprion GmbH – als alleiniger Gesellschafterin – besteht ein umsatz-, gewerbe- und körperschaftsteuerliches Organschaftsverhältnis.

### Anmerkungen zur Konzernberichterstattung

Die Amprion GmbH erstellt einen Konzernzwischenlagebericht für den Amprion-Konzern, der zusätzlich um Erläuterungen und Berichtselemente zur Lage der Amprion GmbH als Einzelgesellschaft ergänzt wird. Der Konzernzwischenlagebericht wurde unter freiwilliger Anwendung der einschlägigen Vorgaben des § 115 Abs. 4 Satz 1 WpHG sowie unter Berücksichtigung der diesbezüglichen Konkretisierungen in Textziffern 34-49 des Deutschen Rechnungslegungs Standard (DRS) 16 „Halbjahresfinanzberichterstattung“ erstellt. Er umfasst einen entsprechend verkürzten Berichtsumfang im Vergleich zum Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2024 und sollte daher in Verbindung mit diesem gelesen werden.

Die Amprion GmbH hat das Wahlrecht nach § 315e Abs. 1 HGB in Verbindung mit § 315e Abs. 3 HGB genutzt und erstellt ihren Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzenden nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen handelsrechtlichen Vorschriften. Entsprechend den Anforderungen des § 115 Abs. 3 WpHG wird daher auch der verkürzte Konzernzwischenabschluss nach den IFRS erstellt.

Für die Finanzberichterstattung und die Unternehmenssteuerung ist der Konzern – in Übereinstimmung mit den entsprechenden Vorgaben des IFRS 8 „Berichtssegmente“ – in die beiden Segmente *Übertragungsnetzbetrieb* und *Offshore-Netzanbindungen* untergliedert. Diese werden nach regulatorischen Kriterien voneinander abgegrenzt. Das Fundament dieser Abgrenzung bilden unterschiedliche Regulierungssysteme, welche die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und Geschäftstätigkeiten der beiden Segmente und damit auch des Konzerns insgesamt maßgeblich prägen. Der Regulierungsrahmen des Segments *Übertragungsnetzbetrieb* leitet sich hierbei aus dem Energiewirtschaftsgesetz (EnWG), der Stromnetzentgeltverordnung (StromNEV), der Stromnetzzugangsverordnung (StromNZV) und der Anreizregulierungsverordnung (ARegV) ab. Dem Regulierungsrahmen des Segments *Offshore-Netzanbindungen* liegt demgegenüber die gesetzliche Verpflichtung nach § 17d Abs. 1 EnWG zugrunde, Offshore-Netzanbindungssysteme zu errichten und zu betreiben.

Das Segment *Übertragungsnetzbetrieb* folgt der organisatorischen Abgrenzung der Amprion GmbH als eigenständige rechtliche Einheit, während das Segment *Offshore-Netzanbindungen* analog hierzu mit der Amprion Offshore GmbH als eigenständige Rechtseinheit übereinstimmt.

Als zentrale finanzielle Leistungsindikatoren dienen dem Konzern der handelsrechtliche Jahresüberschuss der Amprion GmbH sowie die aus den handelsrechtlichen Abschlüssen abgeleiteten Investitionen in das Sachanlagevermögen sowohl der Amprion GmbH als auch der Amprion Offshore GmbH. Als nicht-finanzieller Leistungsindikator wird die Mitarbeiterzahl, gemessen in Full Time Equivalent (FTE), herangezogen. In das HGB-Halbjahresergebnis der Amprion GmbH fließt – vor

dem Hintergrund des mit der Amprion Offshore GmbH geschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags – in voller Höhe das handelsrechtliche Halbjahresergebnis der Amprion Offshore GmbH ein. Im Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2024 wurden für die Leistungsindikatoren Prognosen angegeben. Diese dienen im Rahmen des Prognoseänderungsberichts als Referenz für die Analyse entsprechender Abweichungen von den zum Geschäftshalbjahr 2025 aktualisierten Prognosewerten.

Die wirtschaftliche Lage des Konzerns wird in den folgenden Ausführungen vorrangig auf Basis der Halbjahreszahlen des verkürzten IFRS-Konzernzwischenabschlusses erläutert. Die Angaben und Erläuterungen zu den finanziellen Leistungsindikatoren weichen zwangsläufig hiervon ab. Daher werden diese, den Vorgaben des DRS 20.101 entsprechend, unter jeweiliger Bezugnahme auf die im verkürzten IFRS-Konzernzwischenabschluss ausgewiesenen Beträge, in die Analyse des Geschäftsverlaufs und der Konzernlage einbezogen.

Sofern nachfolgend in dem vorliegenden Konzernzwischenlagebericht „Amprion“ genannt wird, ist hiermit regelmäßig der Amprion-Konzern gemeint. Ausführungen, die sich exklusiv auf die Amprion GmbH oder die Amprion Offshore GmbH beziehungsweise auf eines der beiden Konzern-Segmente beziehen, werden eindeutig als solche kenntlich gemacht.

# WIRTSCHAFTSBERICHT

## Politisches und energierechtliches Umfeld

### Planungs- und Genehmigungsverfahren

Durch die neu gewählte Bundesregierung sind entsprechende Gesetzesvorhaben bisher noch nicht in das Gesetzgebungsverfahren offiziell eingebracht worden. Dies betrifft in Bezug auf die Durchführung und Beschleunigung von Planungs- und Genehmigungsverfahren insbesondere die Umsetzung der auf europäischer Ebene überarbeiteten Erneuerbaren-Energien-Richtlinie (RED III) für den Bereich Stromnetze. Auch die Umsetzung des Netzentwicklungsplans (NEP) 2037 (Version 2023) in das Bundesbedarfsplangesetz (BBPIG) ist bisher nur teilweise erfolgt. Während für einige wenige Vorhaben mit besonderer Dringlichkeit das Gesetzgebungsverfahren in der letzten Legislaturperiode abgeschlossen wurde (Rhein-Main-Link vollständig im BBPIG enthalten), ist die Änderung des Bundesbedarfsplans für das Gros der im NEP 2037 (Version 2023) erstmals bestätigten Vorhaben ausgeblieben. Die neu gewählte Bundesregierung hat inzwischen allerdings in Vorbereitung von Gesetzgebungsverfahren so genannte Verbändeanhörungen zu kommenden Gesetzesvorhaben durchgeführt. Dies betrifft die Umsetzung der Erneuerbaren-Energien-Richtlinie für Stromnetze. Ein weiteres Gesetzgebungsvorhaben betrifft eine Novellierung des EnWG, in der ebenfalls Regelungen zur weiteren Planungs- und Genehmigungsbeschleunigung enthalten sind. Eine Änderung des Bundesbedarfsplangesetzes ist derzeit nicht in Aussicht gestellt.

## Regulatorisches Umfeld

### Kalkulatorische Eigenkapitalzinssätze für die vierte Regulierungsperiode

Amprion hatte einen Antrag auf Anpassung des Eigenkapitalzinssatzes gemäß § 29 Abs. 2 EnWG gestellt, um eine Anpassung an künftige Entwicklungen zu erreichen. Dieser Antrag wurde seitens der BNetzA abgelehnt. Gegen diese Ablehnung hat Amprion Beschwerde eingelegt. Das Verfahren von Amprion ist gemäß § 78a Abs. 1 Satz 1 EnWG ausgesetzt, da Musterverfahren durchgeführt werden. Die mündliche Verhandlung fand am 2. Juli 2025 statt. Der Verkündungstermin ist für den 29. Oktober 2025 angesetzt.

Bezüglich der Festlegungen der BNetzA zum Eigenkapitalzinssatz im Modell des Kapitalkostenabgleichs (KKA) vom 24. Januar 2024 sowie entsprechender Regelungen vom 23. September 2024 für Neuinvestitionen im Offshore-Bereich hatte Amprion Beschwerde eingelegt. Das Verfahren der Amprion ist gemäß § 78a Abs. 1 Satz 1 EnWG ausgesetzt, da Musterverfahren durchgeführt werden. Die mündliche Verhandlung fand am 2. Juli 2025 statt. Der Verkündungstermin ist für den 29. Oktober 2025 angesetzt.

## Produktivitätsfaktor

### FÜR DIE DRITTE REGULIERUNGSPERIODE

Die BNetzA legte am 20. Dezember 2018 den individuellen Produktivitätsfaktor für Amprion auf 100 % und am 28. November 2018 den generellen sektoralen Produktivitätsfaktor für Strom (Xgen Strom) auf 0,9% fest, der durch den BGH in verschiedenen Leitsatzentscheidungen bestätigt wurde. Derzeit ist ein Verfahren vor dem Bundesverfassungsgericht anhängig. Wie diverse andere Netzbetreiber führt auch Amprion noch ein eigenes Verfahren vor dem OLG Düsseldorf. Mit Beschluss vom 28. März 2025 wurde ein Verfahren gegen die Festlegung des generellen sektoralen Produktivitätsfaktors (Xgen) zum Musterverfahren bestimmt. Die anderen Beschwerdeverfahren – darunter auch das Verfahren von Amprion – wurden daher ausgesetzt.

### FÜR DIE VIERTE REGULIERUNGSPERIODE

Gegen die finale Festlegung des Xgen Strom am 20. Dezember 2024 in Höhe von 0,86% hat Amprion am 20. Februar 2025 Beschwerde beim OLG Düsseldorf eingelegt. Das Verfahren von Amprion ist gemäß § 78a Abs. 1 Satz 1 EnWG ausgesetzt, da Musterverfahren durchgeführt werden.

## Beschlüsse zum Regulierungskonto

Amprion hat die Rechtsbeschwerde vor dem BGH gegen den Beschluss der BNetzA für die Regulierungskontosalden der Jahre 2017 und 2018 am 10. April 2025 zurückgenommen. Damit sind die entsprechenden Beschlüsse rechtskräftig. Über die Regulierungskontosystematik ergeben sich hieraus Auswirkungen auf künftige Erlösobergrenzen.

## Umgang mit Kosten aufgrund von elektromagnetischer Beeinflussung nach § 49a EnWG und aus temporärer Höherauslastung nach § 49b EnWG (FSV Höherauslastung)

Die Festlegung einer wirksamen Verfahrensregulierung der Kosten zum Schutz vor elektromagnetischer Beeinflussung nach § 49a EnWG und aus temporärer Höherauslastung nach § 49b EnWG ist am 21. Februar 2025 durch die BNetzA beschlossen worden. Die FSV Höherauslastung regelt die Modalitäten der Umsetzung und die regulatorische Anerkennung und Verrechnung der Kosten, die dem ÜNB bei der Anwendung und Implementierung des Instruments entstehen. Dies betrifft im Wesentlichen Zahlungen für Schutzmaßnahmen an beeinflusste Betreiber technischer Infrastrukturen. Die Kosten können rückwirkend ohne Zeitverzug ab dem 1. Januar 2023 bis zum Ende der vierten Regulierungsperiode am 31. Dezember 2028 über das Regulierungskonto refinanziert werden.

## Geschäftsverlauf

### Innovative Projekte

Amprion, die LEW Verteilnetz GmbH (LVN) und die E.ON SE kooperieren eng, um im Gebiet der LVN ein erstes Projekt zur Integration mehrerer kleinerer, modularer Batteriespeicher in die Verteilnetzebene mit einer Gesamtkapazität von 250 MWh umzusetzen (Konzept des dezentralen Netzboosters). Die Ausschreibung ist im November 2024 gestartet. Die Vergabe ist derzeit für das dritte Quartal des Jahres 2025 vorgesehen.

## Personal

Im ersten Halbjahr 2025 setzte Amprion den Personalaufbau leicht unterhalb des geplanten Niveaus kontinuierlich fort (siehe hierzu den *Prognosebericht*). Die Anzahl der beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stieg zum 30. Juni 2025 im Vergleich zum 31. Dezember des Vorjahres um rund 6% von 3.089 auf 3.268 Full Time Equivalents (FTE). Der fortlaufende und insbesondere wachstumsgetriebene Personalaufbau betrifft vor allem den technischen Bereich.

## Wirtschaftliche Lage

### Ertragslage

#### IFRS-Konzernzwischenabschluss

in Mio. €	H1/2025	H1/2024	Veränderung
Umsatzerlöse (Außenumsatz) und andere operative Erträge	3.251,5	2.872,4	379,1
Operative Aufwendungen	- 2.401,4	- 2.181,2	- 220,2
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>850,2</b>	<b>691,1</b>	<b>159,1</b>
Finanzergebnis*	- 81,1	- 62,9	- 18,2
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)*</b>	<b>769,0</b>	<b>628,3</b>	<b>140,7</b>
Steuerergebnis*	- 246,2	- 201,0	- 45,2
<b>Konzernergebnis (Net Income)*</b>	<b>522,8</b>	<b>427,2</b>	<b>95,6</b>

\* Anpassung Vorjahreszahl wegen des im Geschäftsjahr 2024 vollzogenen Bilanzierungsmethodenwechsels (siehe hierzu im Einzelnen die Ausführungen im Abschnitt *Rechnungslegungsmethoden* innerhalb der ausgewählten Konzernangaben des verkürzten Konzernzwischenabschlusses).

Die Konzern-Außenumsatzerlöse haben sich gegenüber dem Vorjahreshalbjahr um 11,3 % auf 3.086,3 Mio. € (Vorjahreshalbjahr: 2.773,5 Mio. €) erhöht. Ursächlich hierfür waren um 109,9 Mio. € von 2.077,2 Mio. € auf 2.187,1 Mio. € gestiegene Erlöse aus Netzentgelten und Netzanbindungen und um 91,2 Mio. € von 499,7 Mio. € auf 590,9 Mio. € gestiegene Erlöse aus Systemdienstleistungen.

Die Amprion Offshore GmbH und damit das Segment *Offshore-Netzanbindungen* realisierte im Wesentlichen Innenumsatzerlöse aus dem mit der Amprion GmbH geschlossenen Errichtungs- und Nutzungsüberlassungsvertrag in Höhe von 103,6 Mio. € (Vorjahreshalbjahr: 59,7 Mio. €). Diese wurden im Zuge der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung vollständig eliminiert.

Nach HGB sind die Umsatzerlöse der Amprion GmbH mit einem Betrag von 7.221,1 Mio. € (Vorjahreshalbjahr: 6.912,0 Mio. €) deutlich höher als nach IFRS, da Einnahmen aus dem EEG-Ausgleichsmechanismus und aus ergebnisneutralen Umlagen bzw. Sachverhalten nach HGB brutto in den Umsatzerlösen ausgewiesen werden. Im IFRS-Konzernabschluss ist demgegenüber eine saldierte Darstellung mit den korrespondierenden Aufwendungen aus der EEG-Abwicklung und den Umlagemechanismen innerhalb der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung geboten.

Das IFRS-Betriebsergebnis fällt im Berichtshalbjahr gegenüber dem Vorjahreshalbjahr um 159,1 Mio. € höher aus. Die größte Ergebnisverbesserung resultiert aus den signifikant höheren Umsatzerlösen. Gegenläufig ist der Materialaufwand um insgesamt 143,8 Mio. € gestiegen. Ergebnisbelastend wirkten auch die um insgesamt 42,7 Mio. € gestiegenen Abschreibungen, die auf den stetig voranschreitenden Netzausbau zurückzuführen sind, sowie die mit dem weiteren Personalaufbau und den inflationsgetriebenen Lohn- und Gehaltssteigerungen verbundene Erhöhung des Personalaufwands um 25,9 Mio. €.

Der negative Ergebnisbeitrag aus dem Finanzergebnis hat sich um 18,2 Mio. € erhöht. Dieser Effekt ist insbesondere auf die gestiegenen Zinsaufwendungen infolge der in 2024 und 2025 neu emittierten grünen Anleihen zurückzuführen.

Das Steuerergebnis setzt sich aus Aufwendungen für Ertragsteuern des abgelaufenen Geschäftshalbjahres und latenten Steueraufwendungen zusammen. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus dem steuerrechtlich gebotenen, nach IFRS bislang aber nicht zulässigen Ansatz von Verpflichtungen aus dem Regulierungskonto gemäß § 5 ARegV.

Bezogen auf die handelsrechtlichen Halbjahreszahlen der Amprion GmbH ist im Vorjahresvergleich ein Anstieg des Jahresüberschusses als finanzieller Leistungsindikator des Konzerns von 166,3 Mio. € um 71,3 % auf 284,8 Mio. € zu verzeichnen. Dieser beinhaltet den im Vorjahresvergleich gestiegenen Beteiligungsertrag aus der Amprion Offshore GmbH, die als eigenständiges IFRS-8-Berichtssegment *Offshore-Netzanbindungen* operiert. Der Gewinnanstieg ist vor allem auf höhere Erlöse aus Kapitalkosten für Investitionsmaßnahmen und höhere aktivierte Baugemeinkosten aufgrund der weiterhin hohen Investitionstätigkeit zurückzuführen. Ergebnisbelastungen ergeben sich aus investitionsbedingt höheren Abschreibungen sowie aus höheren Personalaufwendungen aufgrund des weiteren Personalaufbaus. Nach HGB wird für das Geschäftshalbjahr 2025 ein deutlich geringeres Ergebnis ausgewiesen als nach IFRS. Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen, dass regulatorische Ansprüche und Verpflichtungen nach IFRS nicht bilanziert werden dürfen. Im Konzernlagebericht des Vorjahres wurde für das HGB-Jahresergebnis als finanzieller Leistungsindikator ein Jahresüberschuss in Höhe von 390 Mio. € bis 460 Mio. € prognostiziert, wobei diese Bandbreite aufgrund gesteigener aktivierter Baugemeinkosten zum 30. Juni 2025 nach oben angepasst wurde (siehe hierzu den *Prognosebericht des Konzerns*).

## Finanzlage

### IFRS-Konzernzwischenabschluss

in Mio. €	H1/2025	H1/2024	Veränderung
Operativer Cashflow	1.349,4	1.121,7	227,7
Cashflow aus Investitionstätigkeiten	-1.875,2	-1.244,3	-630,9
Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten	622,5	805,6	-183,1
Veränderung der Liquiden Mittel	96,6	683,0	-586,4
<b>Liquide Mittel am Ende der Periode</b>	<b>508,5</b>	<b>994,5</b>	<b>-486,0</b>

Der operative Cashflow hat sich im Vergleich zum Vorjahr verbessert. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen höhere Einzahlungen aus Netzentgelten.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeiten ist von den gestiegenen Investitionen in den Segmenten *Übertragungsnetzbetrieb* und *Offshore-Netzanbindungen* geprägt.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten ist von der Fremdkapitalaufnahme am internationalen Kapitalmarkt sowie den gezahlten Zinsen und Gewinnausschüttungen geprägt.

Die liquiden Mittel belaufen sich zum Ende der Periode auf 508,5 Mio. € und setzen sich zum Teil aus Guthaben bei Kreditinstituten aus dem EEG- (284,8 Mio. €) und dem KWKG-Ausgleichsmechanismus (69,1 Mio. €) sowie aus zur Zwischenfinanzierung angefallener Kosten im Zusammenhang mit Entlastungen nach dem StromPBG vorgehaltener Liquidität (17,2 Mio. €) zusammen. Diese rein zweckgebunden zur Finanzierung entsprechender Auszahlungen vorzuhaltenden, treuhänderisch durch die Amprion GmbH zu verwaltenden finanziellen Mittel stehen dem Konzern insoweit nicht zur freien Finanzdisposition zur Verfügung.

### Finanzierung

Amprion hat im März 2025 vier kurzfristige bilaterale Kreditlinien über insgesamt 800 Mio. € abgeschlossen. Das Laufzeitende liegt im März 2026.

Darüber hinaus hat Amprion am 27. Mai 2025 eine weitere grüne Dual-Tranche-Anleihe auf Basis seines Green Finance Frameworks am Marktsegment „Euro MTF“ der Börse Luxemburg mit einem Gesamtvolumen von 1.000 Mio. € begeben. Die erste Tranche dieser grünen Anleihe hat ein Volumen von 500 Mio. € und eine Laufzeit von 4,5 Jahren. Die zweite Tranche, ebenfalls mit einem Volumen von 500 Mio. €, hat eine Laufzeit von 11 Jahren. Die Verzinsung für die 4,5-jährige Anleihe liegt bei 3,000% (Kupon) und für die 11-jährige Anleihe bei 3,875% (Kupon). Durch die Neuemission stieg das Gesamtvolumen aller ausstehenden Anleihen zum 30. Juni 2025 auf 6.900 Mio. €.

### Rating

Amprion wird regelmäßig von den beiden unabhängigen Rating-Agenturen Moody's Ratings und Fitch Ratings bewertet. Moody's Ratings bewertet Amprion mit „Baa1“ und negativem Ausblick. Fitch Ratings bewertet das Unternehmen mit „BBB+“ und stabilem Ausblick. Beide Long-Term-Ratings liegen damit weiterhin im soliden Investment-Grade-Bereich.

Die im Mai 2025 begebene grüne Dual-Tranche-Anleihe wurde von Moody's Ratings mit „Baa1“ und von Fitch Ratings mit „A-“ bewertet.

Das Commercial-Paper-Programm ist von Moody's mit einem Kurzfrist-Rating von „Prime-2“ bestätigt worden.

Die ESG-Rating-Agentur Sustainalytics hat das Rating von Amprion im ersten Quartal 2025 aktualisiert. Zum 30. Juni 2025 liegt das entsprechende ESG-Risk-Rating mit einem Wert von 16,4 in der zweitniedrigsten Risikokategorie und somit im „Low-Risk“-Bereich. Das ESG-Entity-Rating

der Rating-Agentur Sustainable Fitch ist seit Juli 2024 mit einem Wert von „2“ auf einer Skala von „1“ (vollständige Übereinstimmung mit den ESG Best Practices) bis „5“ unverändert.

### Bestellobligo

Das Bestellobligo hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2024 von 15,2 Mrd. € um 3,9 Mrd. € auf 19,1 Mrd. € erhöht. Das gestiegene Verpflichtungsvolumen ist einerseits auf die im März 2025 mit dem Hitachi Energy Consortium geschlossenen Verträge über die Herstellung und schlüsselfertige Neuerrichtung der Konvertersysteme der Projekte Korridor B V48 und Korridor B V49 in Höhe von 2,4 Mrd. € sowie andererseits in Höhe von 1,5 Mrd. € auf diverse On- und Offshore-Projekte zurückzuführen.

### Investitionen

Im ersten Halbjahr 2025 wurden öffentlich-rechtliche Genehmigungen für rund 195 Leitungskilometer von den Genehmigungsbehörden erteilt. Es wurden 93 Kilometer Einzelgräben für Gleichstrom-Kabelschutzrohre fertiggestellt. Die größten Onshore-Investitionen entfielen im ersten Halbjahr auf die Projekte A-Nord, Korridor B und den Rhein-Main-Link.

Im Projekt A-Nord wurden wesentliche Fortschritte erzielt. Mit Übergabe des letzten Planfeststellungsbeschlusses für den Abschnitt NDS 3 am 15. April 2025 wurde die komplette Genehmigungsphase abgeschlossen. Die Arbeiten am Bauabschnitt Rhein-Düker konnten Anfang April 2025 ebenso wie der Kabelzug im Abschnitt NDS 2 planmäßig starten.

Als zusätzliche Transportkapazität von der Nordseeküste bis nach Nordrhein-Westfalen wird Korridor B als HGÜ auf einer Gesamtlänge von 710 Kilometern vorrangig als Erdkabel realisiert. Korridor B besteht aus den beiden Vorhaben Wilhelmshaven – Hamm und Heide-West – Polsum. Es erfolgte die Vertragsunterzeichnung zum Grunderwerb für den Standort des Konverters Hamm. Die Erörterungstermine zu den Abschnitten V49 Nord 1 und 2 sowie V48 Nord 2 wurden im zweiten Quartal 2025 durchgeführt. Die Erörterungstermine von fünf weiteren Abschnitten wurden nicht mehr benötigt und von der BNetzA abgesagt. Darüber hinaus wurde im 1. Quartal 2025 die Grundausslegung der Kabel abgeschlossen.

Als zusätzliches HGÜ-Projekt zur Sicherstellung der benötigten Transportkapazität in der Metropolregion Rhein-Main wird das Projekt Rhein-Main-Link als Erdkabel realisiert. Für das Planfeststellungsverfahren wurden die vier Konverterstandorte final festgelegt. Darüber hinaus erfolgte der initiale Start des Tiefbau-Projektteams und der Abschluss der Feintrassierung der Stufe 1 über alle Abschnitte. Außerdem wurden die Auftragnehmer für Kabel in die segmentweise Planungsprüfung einbezogen.

Im Rahmen der Projekte DolWin4 und BorWin4 wurden die ersten Kabel angeliefert und der Kabeleinzug in die Kabelschutzrohre initiiert. Die Grundsteinlegung der Onshore-Station hat im Mai 2025 stattgefunden. Die Offshore-Stationen befinden sich derzeit im Bau.

Das Planfeststellungsverfahren für das Projekt BalWin1 in der Ausschließlichen Wirtschaftszone ist im März 2025 gestartet. Für das Projekt BalWin2 erfolgt die Vollständigkeitsprüfung durch

das Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie. Es wurde mit der Fertigung der Offshore-Stationen für BalWin1 begonnen.

Für das Projekt Windader West wurden im Mai 2025 die Planfeststellungsunterlagen für das Küstenmeer zur Vollständigkeitsprüfung eingereicht.

Das sich aus dem IFRS-Konzernzwischenabschluss ergebende Investitionsvolumen (Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte) belief sich für den Konzern in der ersten Jahreshälfte auf insgesamt 1.959,0 Mio. €. Hiervon entfielen 1.349,2 Mio. € auf das Segment *Übertragungsnetzbetrieb* (Amprion GmbH) und 609,8 Mio. € auf das Segment *Offshore-Netzanbindungen* (Amprion Offshore GmbH). Der Anstieg der gesamten Investitionen um rund 50% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (1. Halbjahr 2024: 1.335,3 Mio. €) ist insbesondere auf den Netzausbau für die Projekte A-Nord und Korridor B sowie höhere Investitionen in die Konverterstationen für DolWin4 und BalWin1 zurückzuführen.

Das auf Grundlage der handelsrechtlichen Halbjahreszahlen der Amprion GmbH und der Amprion Offshore GmbH ermittelte unkonsolidierte Investitionsvolumen in langfristige Vermögenswerte (Sachanlagen, Finanzanlagen, immaterielles Anlagevermögen) liegt – im Unterschied zu den auf Grundlage der nach IFRS ermittelten Konzerninvestitionen – für das erste Halbjahr 2025 bei 2.447,3 Mio. €. Die Differenz zu den Konzerninvestitionen ist im Wesentlichen auf die Vergabe eines konzerninternen Darlehens durch die Amprion GmbH an die Amprion Offshore GmbH in Höhe von 500 Mio. € zurückzuführen, die aus Einzelabschlussicht der Amprion GmbH eine Finanzinvestition darstellt und auf Konzernebene im Rahmen der Schuldenkonsolidierung vollständig eliminiert wird. Hierneben resultieren aus der nach HGB und IFRS unterschiedlich hohen Fremdkapitalkostenaktivierung sowie aus der abweichenden Bewertung von Grundstückstauschgeschäften Unterschiede.

Vom Gesamtbetrag des auf Grundlage der unkonsolidierten HGB-Halbjahreszahlen der beiden Konzerngesellschaften ermittelten Investitionsvolumens entfielen 1.837,4 Mio. € auf die Amprion GmbH (Segment *Übertragungsnetzbetrieb*) und 609,9 Mio. € auf die Amprion Offshore GmbH (Segment *Offshore-Netzanbindungen*). Hiervon entfallen 1.938,2 Mio. € auf die als finanzieller Leistungsindikator des Amprion-Konzerns dienenden Investitionen in das Sachanlagevermögen sowohl der Amprion GmbH als auch der Amprion Offshore GmbH. Übereinstimmend mit der Vorjahresprognose wird gegenwärtig weiterhin davon ausgegangen, dass das für das laufende Geschäftsjahr prognostizierte Investitionsvolumen in Höhe von 5,4 Mrd. € erreicht wird. Ursächlich für den – gemessen am prognostizierten Jahresniveau – nicht linearen Investitionsverlauf ist das hier zugrunde liegende ebenfalls nicht lineare Zahlungsprofil.

## Vermögenslage

### IFRS-Konzernbilanz

#### AKTIVA

in Mio. €	30.6.2025	31.12.2024	Veränderung
Langfristiges Vermögen	17.254,4	15.581,4	1.673,0
Kurzfristiges Vermögen	2.824,4	1.992,5	831,9
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>20.078,8</b>	<b>17.573,9</b>	<b>2.504,9</b>

#### PASSIVA

in Mio. €	30.6.2025	31.12.2024	Veränderung
Eigenkapital	5.833,0	5.498,3	334,7
Langfristiges Fremdkapital	10.364,4	9.308,3	1.056,1
Kurzfristiges Fremdkapital	3.881,4	2.767,2	1.114,2
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>20.078,8</b>	<b>17.573,9</b>	<b>2.504,9</b>

Das Sachanlagevermögen bildet mit 15.904,3 Mio. € (31.12.2024: 14.134,5 Mio. €) den wesentlichen Teil des langfristigen Vermögens. Es beinhaltet unter anderem Freileitungen mit Spannungen von 220 und 380kV sowie Primär- und Sekundärtechnik in den Umspannanlagen. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf investitionsbedingte Zugänge bei den technischen Anlagen und Maschinen und auf hohe geleistete Anzahlungen auf Offshore-Konverter und -Kabelsysteme zurückzuführen.

Die Eigenkapitalquote liegt zum 30. Juni 2025 bei 29,1% (31.12.2024: 31,3%). Die Minderung resultiert aus dem höheren Fremdkapital.

Der Anstieg des langfristigen Fremdkapitals wird im ersten Geschäftshalbjahr 2025 vor allem durch die weitere Aufnahme einer grünen Dual-Tranche-Anleihe am internationalen Kapitalmarkt in Höhe von nominal insgesamt 1.000,0 Mio. € geprägt.

#### Gesamtaussage zur Geschäftsentwicklung und wirtschaftlichen Lage des Konzerns

Die Geschäftsführung der Amprion GmbH beurteilt den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage des Konzerns weiterhin positiv. Die Finanzlage kann insgesamt als solide bezeichnet werden und stellt die Grundlage für weitere Investitionen in das Übertragungsnetz dar.

## HANDELSRECHTLICHE HALBJAHRES- ZAHLEN DER AMPRION GMBH

Die Amprion GmbH erstellt auf Einzelabschlussenebene ihre Halbjahreszahlen analog zum Jahresabschluss nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs.

### HGB-Bilanz

#### AKTIVA

in Mio €	30.6.2025	31.12.2024	Veränderung
<b>Anlagevermögen</b>			
Immaterielle Vermögensgegenstände	55,4	59,2	- 3,8
Sachanlagen	12.134,0	10.978,1	1.155,9
Finanzanlagen	3.206,3	2.706,2	500,1
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>15.395,7</b>	<b>13.743,5</b>	<b>1.652,2</b>
<b>Umlaufvermögen</b>			
Vorräte	144,1	125,8	18,3
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.619,8	1.815,6	804,2
Flüssige Mittel	508,4	411,8	96,6
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>3.272,3</b>	<b>2.353,2</b>	<b>919,1</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>7,6</b>	<b>9,8</b>	<b>- 2,2</b>
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>18.675,6</b>	<b>16.106,5</b>	<b>2.569,1</b>

**PASSIVA**

in Mio €	30.6.2025	31.12.2024	Veränderung
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	10,0	10,0	0,0
Genussrechtskapital	39,9	39,2	0,7
Kapitalrücklage	2.253,0	2.253,0	0,0
Gewinnrücklagen	1.351,4	1.170,1	181,3
Jahresüberschuss	284,8	381,4	-96,6
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>3.939,1</b>	<b>3.853,7</b>	<b>85,4</b>
<b>Sonderposten</b>	<b>22,3</b>	<b>22,8</b>	<b>-0,5</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>1.963,6</b>	<b>1.670,0</b>	<b>293,6</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>11.551,2</b>	<b>9.475,8</b>	<b>2.075,4</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>795,9</b>	<b>722,1</b>	<b>73,8</b>
<b>Passive latente Steuern</b>	<b>403,5</b>	<b>362,1</b>	<b>41,4</b>
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>18.675,6</b>	<b>16.106,5</b>	<b>2.569,1</b>

### HGB-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €	H1/2025	H1/2024	Veränderung
Umsatzerlöse	7.221,1	6.912,0	309,1
Veränderung des Bestands an unfertigen Leistungen	10,4	7,3	3,1
Andere aktivierte Eigenleistungen	129,8	59,8	70,0
Sonstige betriebliche Erträge	10,6	20,4	-9,8
Materialaufwand	-6.423,0	-6.297,0	-126,0
Personalaufwand	-211,1	-183,9	-27,2
Abschreibungen	-172,4	-148,0	-24,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-178,7	-98,8	-79,9
Finanzergebnis	33,9	-8,7	42,6
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>420,6</b>	<b>263,1</b>	<b>157,5</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-135,8	-96,8	-39,0
<b>Ergebnis nach Steuern / Jahresüberschuss</b>	<b>284,8</b>	<b>166,3</b>	<b>118,5</b>

# PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT DES KONZERNS

## Prognosebericht

### Investitionen

Der nationale Netzentwicklungsplan (NEP) stellt die Grundlage für die Projektplanung der vier deutschen ÜNB dar. Die Genehmigung des Szenariorahmens für Strom sowie für Gas/Wasserstoff des NEP erfolgte erstmals synchronisiert am 30. April 2025 durch die BNetzA. Vorausgegangen war eine kurze Anhörung der vier ÜNB zu der Genehmigung.

Der Netzentwicklungsplan blickt mit sechs Szenarien auf die Zeithorizonte 2037 und 2045, unterscheidet sich jedoch in der Ausprägung der Entwicklungspfade zum vorherigen NEP 2037/2045 (Version 2023). Darüber hinaus umfasst er ein weiteres Szenario, das sogenannte Trendszenario 2032. Es dient dazu, kurz- und mittelfristige Maßnahmen für den sicheren und zuverlässigen Netzbetrieb zu identifizieren. Der genehmigte Szenariorahmen berücksichtigt darüber hinaus die Festlegung aus dem Flächenentwicklungsplan 2025 (FEP 2025). In Bezug auf die Interkonnektivität umfasst der neue NEP basierend auf den TYNDP2024 drei Interkonnektoren mit Relevanz für Amprion: Eine Erweiterung des Projektes Second Interkonnektor Belgien und jeweils einen hybriden Offshore-Interkonnektor mit den Nordsee-Anrainerstaaten Dänemark und Norwegen. Die Bewertung dieser drei Maßnahmen wird aufgrund der aktuellen Projektstände und Gespräche mit den Partnern im Zeithorizont 2045 durchgeführt.

Basierend auf der Genehmigung der BNetzA ist Anfang Mai 2025 der Prozessstart des Netzentwicklungsplans erfolgt, um die notwendigen Berechnungen und Analysen für die Entwicklung und Untersuchung des zukünftigen Übertragungsnetzes durchzuführen. Der erste Entwurf des NEP-Berichts wird voraussichtlich Anfang Dezember 2025 durch die vier ÜNB veröffentlicht und soll nach aktuellem Stand jeweils zwei Szenarien des Stützjahres 2037 und 2045 enthalten. Auf die Veröffentlichung des ersten Entwurfs folgt die vierwöchige Konsultation durch die vier ÜNB. Der zweite Entwurf wird gemäß der gesetzlichen Frist des EnWG Anfang März 2026 veröffentlicht.

Auf Grundlage der zum Aufstellungszeitpunkt des Zwischenabschlusses maßgeblichen Prognose entfallen auf das Jahr 2025 Investitionen in das Sachanlagevermögen der Amprion GmbH in Höhe von rund 3,5 Mrd. € und auf das Sachanlagevermögen der Amprion Offshore GmbH in Höhe von rund 1,9 Mrd. €. Bezogen auf das Geschäftsjahr 2025 ergibt sich hieraus für das als finanzieller Leistungsindikator dienende Gesamtinvestitionsvolumen in das Sachanlagevermögen der beiden Gesellschaften ein Betrag in Höhe von rund 5,4 Mrd. €. Dieser Wert entspricht dem Prognoseniveau aus dem Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2024.

### **Jahresüberschuss**

Gemäß der zum Aufstellungszeitpunkt des Zwischenabschlusses maßgeblichen Prognose wird der auf Grundlage des HGB-Jahresabschlusses der Amprion GmbH für das Geschäftsjahr 2025 erwartete Jahresüberschuss innerhalb einer Bandbreite von 440 Mio. € bis 530 Mio. € liegen. Die korrespondierende Prognose im Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2024 sah eine Bandbreite von 390 Mio. € bis 460 Mio. € vor. Der Grund für den erwarteten Anstieg sind im Wesentlichen höhere aktivierte Baugemeinkosten.

### **Mitarbeitendenzahl**

Für das Jahr 2025 wird auf Basis des aktuellen Informationsstandes und unter Berücksichtigung des im Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2024 prognostizierten Zielwerts (3.643 FTE) von einer um 69 FTE leicht geringeren Zielzahl in Höhe von 3.575 FTE ausgegangen.

### **Gesamtaussage zur zukünftigen Entwicklung des Konzerns**

Die Geschäftsführung der Amprion GmbH erwartet für das Jahr 2025 aufgrund der regulatorischen Rahmenbedingungen weiterhin eine stabile Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und einen entsprechend positiven Geschäftsverlauf des Konzerns.

## **Chancen- und Risikobericht**

### **Konzernweites Risikomanagementsystem**

Die Chancen und Risiken des Konzerns werden je nach Ursache in folgende Klassen eingeteilt: Regulierung und Gesetzgebung, Investitionen und Netzbetrieb, Marktpreisrisiken, Finanzierung, Ausfallrisiken und weitere wesentliche Risiken. Für jede Risikoklasse erfolgt eine Einstufung mit Orientierung am höchsten Einzelrisiko. Es wird eine Unterteilung in die Kategorien gering, mittel und hoch vorgenommen.

Im ersten Halbjahr 2025 ist die Gesamtrisikoposition im Vergleich zum Geschäftsjahr 2024 stabil geblieben. Dies gilt analog – im Vergleich zum Chancen- und Risikobericht des Konzernlageberichts zum 31. Dezember 2024 – für das Chancen-Profil im ersten Halbjahr 2025.

### **Gesamtaussage zu Risiken**

Im ersten Halbjahr 2025 waren keine Risiken erkennbar, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand des Konzerns gefährden könnten. Aus heutiger Sicht drohen auch in absehbarer Zukunft keine bestandsgefährdenden Risiken.

# IFRS-KONZERNZWISCHENABSCHLUSS (VERKÜRZT)

der Amprion GmbH, Dortmund,  
für das erste Halbjahr 2025

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	22
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	23
Konzernbilanz	24
Konzern-Kapitalflussrechnung	26
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	28
Ausgewählte Konzernanhangangaben	30

# KONZERN-GEWINN- UND VERLUST- RECHNUNG DES AMPRION-KONZERNS

Für den Zeitraum vom 1. Januar 2025 bis 30. Juni 2025

in Mio. €	H1/2025	H1/2024
Umsatzerlöse	3.086,3	2.773,5
Andere aktivierte Eigenleistungen	160,0	86,4
Sonstige betriebliche Erträge	5,3	12,4
Materialaufwand	- 1.825,9	- 1.682,1
Personalaufwand	- 196,6	- 170,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 94,3	- 86,4
<b>EBITDA</b>	<b>1.134,8</b>	<b>933,2</b>
Abschreibungen	- 284,7	- 242,0
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)</b>	<b>850,2</b>	<b>691,1</b>
Finanzergebnis*	- 81,1	- 62,9
<i>davon Finanzerträge</i>	2,8	5,4
<i>davon Finanzaufwendungen*</i>	- 83,9	- 68,3
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)*</b>	<b>769,0</b>	<b>628,3</b>
Ertragsteuern*	- 246,2	- 201,0
<b>Konzernergebnis*</b>	<b>522,8</b>	<b>427,2</b>

\* Anpassung Vorjahreszahl wegen des im Geschäftsjahr 2024 vollzogenen Bilanzierungsmethodenwechsels.

# KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG DES AMPRION-KONZERNS

Für den Zeitraum vom 1. Januar 2025 bis 30. Juni 2025

## Beträge nach Steuern

in Mio. €	H1/2025	H1/2024
<b>Konzernergebnis*</b>	<b>522,8</b>	427,2
Neubewertung leistungsorientierter Netto-Pensionsverpflichtungen und ähnlicher Verpflichtungen	11,9	32,4
<b>Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge (Sonstiges Ergebnis)</b>	<b>11,9</b>	<b>32,4</b>
<i>davon Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge ohne künftige Umgliederung in den Konzern-Gewinn oder -Verlust</i>	<i>11,9</i>	<i>32,4</i>
<i>davon Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge mit künftiger Umgliederung in den Konzern-Gewinn oder -Verlust</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>
<b>Konzern-Gesamtergebnis*</b>	<b>534,7</b>	459,6

\* Anpassung Vorjahreszahl wegen des im Geschäftsjahr 2024 vollzogenen Bilanzierungsmethodenwechsels.

# KONZERNBILANZ DES AMPRION-KONZERNS

Zum Abschlussstichtag 30. Juni 2025

## AKTIVA

in Mio. €	30.6.2025	31.12.2024
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Sachanlagen	15.904,3	14.134,5
Nutzungsrechte	1.081,8	1.183,4
Immaterielle Vermögenswerte	55,5	59,2
Finanzanlagen	5,2	5,2
Deckungsvermögen	207,6	199,0
Aktive latente Steuern	0,0	0,0
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>	<b>17.254,4</b>	<b>15.581,4</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Vorräte	111,6	104,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen	2.144,4	1.427,2
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	47,2	34,1
Ertragsteueransprüche	3,4	3,4
Übrige nicht-finanzielle Vermögenswerte	9,4	11,5
Liquide Mittel	508,5	411,8
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>2.824,4</b>	<b>1.992,5</b>
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>20.078,8</b>	<b>17.573,9</b>

**PASSIVA**

in Mio. €	30.6.2025	31.12.2024
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	10,0	10,0
Kapitalrücklage	2.253,0	2.253,0
Gewinnrücklagen	2.933,7	2.429,1
Kumuliertes Sonstiges Ergebnis	113,5	101,6
Konzernergebnis	522,8	704,7
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>5.833,0</b>	<b>5.498,3</b>
<b>Langfristige Schulden</b>		
Rückstellungen	42,8	44,6
Finanzielle Verbindlichkeiten		
Finanzverbindlichkeiten	8.053,0	7.053,8
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	924,3	1.022,1
Nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	42,1	43,1
Passive latente Steuern	1.302,0	1.144,6
<b>Summe langfristige Schulden</b>	<b>10.364,4</b>	<b>9.308,3</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Rückstellungen	140,1	144,5
Finanzielle Verbindlichkeiten		
Finanzverbindlichkeiten	146,7	81,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten	3.287,9	2.263,4
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	207,9	203,3
Ertragsteuerverbindlichkeiten	50,0	35,4
Nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	48,8	39,5
<b>Summe kurzfristige Schulden</b>	<b>3.881,4</b>	<b>2.767,2</b>
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>20.078,8</b>	<b>17.573,9</b>

# KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG DES AMPRION-KONZERNS

Für den Zeitraum vom 1. Januar 2025 bis 30. Juni 2025

## 1. Operativer Bereich

in Mio. €	H1/2025	H1/2024
EBIT (gemäß Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung)	850,2	691,1
Abschreibungen	284,7	242,0
Veränderungen der Rückstellungen	5,8	13,0
Ergebnis aus Veräußerungen des Anlagevermögens	-0,7	-3,1
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-1,7	-1,2
Veränderung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus operativer Geschäftstätigkeit		
Vorräte	-5,9	-6,1
Saldo aus Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	267,9	20,1
Saldo aus sonstigen Vermögenswerten und Schulden	28,9	195,5
Gezahlte Ertragsteuern	-79,7	-29,6
<b>Operativer Cashflow</b>	<b>1.349,4</b>	<b>1.121,7</b>
<i>davon Netz-Geschäft</i>	<i>1.332,8</i>	<i>1.029,9</i>
<i>davon EEG-Geschäft</i>	<i>103,7</i>	<i>129,6</i>
<i>davon KWKG-Geschäft</i>	<i>-87,0</i>	<i>-37,8</i>

## 2. Investitionsbereich

in Mio. €	H1/2025	H1/2024
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	- 1.900,8	- 1.270,5
Verkäufe von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	16,6	13,7
Erhaltene Zinsen	8,6	12,1
Erhaltene Dividenden	0,5	0,4
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeiten</b>	<b>- 1.875,2</b>	<b>- 1.244,3</b>
<i>davon Netz-Geschäft</i>	<i>- 1.881,4</i>	<i>- 1.251,1</i>
<i>davon EEG-Geschäft</i>	<i>4,4</i>	<i>5,3</i>
<i>davon KWKG-Geschäft</i>	<i>1,7</i>	<i>1,6</i>

## 3. Finanzierungsbereich

in Mio. €	H1/2025	H1/2024
Gezahlte Zinsen	- 78,5	- 43,0
Gezahlte Gewinnausschüttungen	- 200,0	- 170,0
Aufnahme von finanziellen Verbindlichkeiten	1.001,0	1.100,2
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	- 99,8	- 80,5
Tilgung von finanziellen Verbindlichkeiten (exklusive Leasingverbindlichkeiten)	- 0,5	- 0,2
Einzahlungen/Auszahlungen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,2	- 0,9
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten</b>	<b>622,5</b>	<b>805,6</b>
<i>davon Netz-Geschäft</i>	<i>622,5</i>	<i>805,6</i>
<i>davon EEG-Geschäft</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>
<i>davon KWKG-Geschäft</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>
<b>Zahlungswirksame Veränderung der Flüssigen Mittel</b>	<b>96,6</b>	<b>683,0</b>
Liquide Mittel am Anfang der Periode	411,8	311,5
<b>Liquide Mittel am Ende der Periode</b>	<b>508,5</b>	<b>994,5</b>
<i>davon Netz-Geschäft</i>	<i>154,6</i>	<i>596,4</i>
<i>davon EEG-Geschäft</i>	<i>284,8</i>	<i>340,0</i>
<i>davon KWKG-Geschäft</i>	<i>69,1</i>	<i>58,1</i>

# KONZERN-EIGENKAPITAL- VERÄNDERUNGSRECHNUNG DES AMPRION-KONZERNS

Für den Zeitraum vom 1. Januar 2025 bis 30. Juni 2025

in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinn- rücklagen
Stand 01.01.2024	10,0	1.403,0	1.666,4
Transaktionen mit Eigentümern	0,0	0,0	0,0
<i>davon Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>
<i>davon Gewinnausschüttungen</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>
Einstellung Vorjahresergebnis	0,0	0,0	762,6
Konzernergebnis laufendes Jahr*	0,0	0,0	0,0
Sonstiges Ergebnis laufendes Jahr	0,0	0,0	0,0
Stand 30.6.2024*	10,0	1.403,0	2.429,1
Stand 01.01.2025	10,0	2.253,0	2.429,1
Transaktionen mit Eigentümern	0,0	0,0	0,0
<i>davon Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>
<i>davon Gewinnausschüttungen</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>
Einstellung Vorjahresergebnis	0,0	0,0	504,7
Konzernergebnis laufendes Jahr	0,0	0,0	0,0
Sonstiges Ergebnis laufendes Jahr	0,0	0,0	0,0
Stand 30.6.2025	10,0	2.253,0	2.933,7

\* Anpassung wegen des im Geschäftsjahr 2024 vollzogenen Bilanzierungsmethodenwechsels.

**KONZERNZWISCHENABSCHLUSS (VERKÜRZT)    KONZERN-EIGENKAPITAL-  
VERÄNDERUNGSRECHNUNG**

	Konzernergebnis	Kumuliertes Sonstiges Ergebnis	Summe Eigenkapital
	932,6	72,4	4.084,5
	- 170,0	0,0	- 170,0
	0,0	0,0	0,0
	- 170,0	0,0	- 170,0
	- 762,6	0,0	0,0
	427,2	0,0	427,2
	0,0	32,4	32,4
	427,2	104,8	4.374,1
	704,7	101,6	5.498,3
	- 200,0	0,0	- 200,0
	0,0	0,0	0,0
	- 200,0	0,0	- 200,0
	- 504,7	0,0	0,0
	522,8	0,0	522,8
	0,0	11,9	11,9
	522,8	113,5	5.833,0

# AUSGEWÄHLTE KONZERNANHANGANGABEN

## Rechnungslegungsmethoden

Die Amprion GmbH mit Sitz in Dortmund, Deutschland, ist Mutterunternehmen des Amprion-Konzerns (nachfolgend auch „Amprion“ oder „der Konzern“).

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der Amprion GmbH zum 30. Juni 2025 wird gemäß § 115 Abs. 3 WpHG – aufgrund der Ausübung des Wahlrechts nach § 315e Abs. 1 HGB in Verbindung mit § 315e Abs. 3 HGB für den Konzernabschluss – unter Anwendung des IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ nach den IFRS erstellt. Er ist Bestandteil des Halbjahresfinanzberichts, der unter freiwilliger Anwendung von § 115 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 Satz 1 WpHG einen verkürzten Konzernzwischenabschluss und einen Konzernzwischenlagebericht enthält. Die Geschäftsführung der Amprion GmbH hat den verkürzten IFRS-Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2025 am 11. August 2025 aufgestellt und per Geschäftsführungsbeschluss zur Veröffentlichung freigegeben.

Dieser verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2025 wurde in Einklang mit den Vorgaben des IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt. Er umfasst einen entsprechend verkürzten Berichtsumfang im Vergleich zum IFRS-Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 und sollte daher in Verbindung mit diesem gelesen werden.

Die Amprion GmbH hat in ihrem verkürzten IFRS-Konzernzwischenabschluss dieselben Rechnungslegungsgrundsätze und -methoden angewendet wie bei der Erstellung des IFRS-Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2024. Dies umfasst auch die in der zweiten Hälfte des Berichtsjahres 2024 durchgeführte und im Konzernabschluss detailliert beschriebene Methodenänderung bei der bilanziellen Abbildung von Fremdkapitalkosten im Zusammenhang mit der Anschaffung, dem Bau oder der Herstellung von qualifizierten Vermögenswerten nach IAS 23. Diese führt in Einzelfällen zu Abweichungen zwischen den in diesem Zwischenbericht in der Vergleichsspalte aufgeführten und den vom Unternehmen im Vorjahr zum 30. Juni 2024 veröffentlichten Werten. Diese von der Methodenänderung betroffenen Vorjahresposten sind im Folgenden entsprechend kenntlich gemacht.

Die seitens des IASB verabschiedeten und in europäisches Recht übernommenen Änderungen an IAS 21 *Amendments to IAS 21 „The Effects of Changes in Foreign Exchange Rates: Lack of Exchangeability“* (2023), die für das Geschäftsjahr 2025 erstmals verpflichtend anzuwenden sind, blieben zum Berichtsstichtag ohne wesentliche Auswirkungen auf den IFRS-Konzernzwischenabschluss von Amprion.

Zukunftsbezogene Annahmen und Schätzungen sowie Ermessensentscheidungen können sich auf den Ausweis und die Höhe der erfassten Aufwendungen und Erträge, Vermögenswerte und Schulden sowie die zugehörigen Anhangangaben, einschließlich der Angabe von Eventualverbindlichkeiten, auswirken. Aufgrund der rechnungslegungsimmanenten Unsicherheiten, die mit

Annahmen und Schätzungen naturgemäß verbunden sind, besteht ein beträchtliches Risiko, dass die in künftigen Perioden tatsächlich realisierten Ergebnisse und Beträge zu wesentlichen Anpassungen der Buchwerte betreffender Vermögenswerte und Schulden führen. Bei der Aktualisierung der wesentlichen Annahmen, Schätzungen und Ermessensentscheidungen zum Berichtsstichtag wurden alle verfügbaren Informationen zu den voraussichtlichen, erwarteten wirtschaftlichen Entwicklungen berücksichtigt.

Ergänzende Angaben und Erläuterungen zum verkürzten IFRS-Konzernzwischenabschluss befinden sich im Konzernzwischenlagebericht.

### Aufgliederung der Konzern-Erlöse

Nachfolgende Tabelle stellt den Gesamtbetrag der Konzern-Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden, aufgliedert nach Erlösquellen und dem Zeitpunkt der Umsatzrealisation, sowie die Summe der übrigen Erlöse dar:

#### Aufgliederung der Umsatzerlöse

in Mio. €	H1/2025	H1/2024
Umsatzerlöse aus Netzentgelten und Netzanbindung	2.187,1	2.077,2
Umsatzerlöse aus Systemdienstleistungen	590,9	499,7
Umsatzerlöse aus Offshore-Netzbetrieb	103,6	59,7
Sonstige Umsatzerlöse	35,0	34,2
<b>Summe Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden</b>	<b>2.916,5</b>	<b>2.670,8</b>
<i>davon aus zeitpunktbezogenem Leistungstransfer</i>	<i>59,7</i>	<i>59,0</i>
<i>davon aus zeitraumbezogenem Leistungstransfer</i>	<i>2.856,8</i>	<i>2.611,8</i>
Erlöse aus Operating-Leasingverhältnissen	68,2	27,7
Erlöse aus Engpassmanagement	101,6	75,1
<b>Übrige Erlöse</b>	<b>169,8</b>	<b>102,8</b>
<b>Gesamt</b>	<b>3.086,3</b>	<b>2.773,5</b>

Der Anstieg der Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahreshalbjahr um insgesamt 312,8 Mio. € von 2.773,5 Mio. € auf 3.086,3 Mio. € (11,3 %) resultiert im Wesentlichen aus mengen- und preisbedingt höheren Netzentgelten sowie höheren Erlösen für Systemdienstleistungen, insbesondere aus Redispatchmaßnahmen und für Reservekraftwerke. Weiterhin wirken sich höhere Erlöse aus dem Offshore-Netzbetrieb und dem Engpassmanagement positiv aus.

## Sachanlagen

### Anlagenspiegel Sachanlagen zum Berichtshalbjahr

in Mio. €	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anla- gen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Anlagen im Bau und geleistete Anzahlungen	Gesamt
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>					
<b>Stand 31.12.2024</b>	<b>1.188,5</b>	<b>12.229,0</b>	<b>122,6</b>	<b>5.793,9</b>	<b>19.334,0</b>
Zugänge	20,0	329,5	5,0	1.595,5	1.950,0
Abgänge	- 3,9	- 14,2	- 0,7	- 3,2	- 22,1
Umbuchungen	11,9	106,5	0,2	- 118,6	0,0
<b>Stand 30.6.2025</b>	<b>1.216,5</b>	<b>12.650,7</b>	<b>127,0</b>	<b>7.267,7</b>	<b>21.261,9</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen (inklusive Wertminderungen)</b>					
<b>Stand 31.12.2024</b>	<b>- 244,3</b>	<b>- 4.878,3</b>	<b>- 76,9</b>	<b>0,0</b>	<b>- 5.199,5</b>
Zugänge	- 9,4	- 151,8	- 5,3	0,0	- 166,4
Abgänge	0,2	7,4	0,7	0,0	8,3
Umbuchungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zuschreibungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Stand 30.6.2025</b>	<b>- 253,5</b>	<b>- 5.022,7</b>	<b>- 81,5</b>	<b>0,0</b>	<b>- 5.357,6</b>
<b>Buchwerte 31.12.2024</b>	<b>944,2</b>	<b>7.350,7</b>	<b>45,7</b>	<b>5.793,9</b>	<b>14.134,5</b>
<b>Buchwerte 30.6.2025</b>	<b>963,0</b>	<b>7.628,1</b>	<b>45,5</b>	<b>7.267,7</b>	<b>15.904,3</b>

Die innerhalb des Berichtshalbjahres aktivierten Fremdkapitalzinsen auf qualifizierte Vermögenswerte (Anlagen im Bau, Netzerweiterungsinvestitionen sowie hiermit verbundene geleistete Anzahlungen) belaufen sich auf 56,9 Mio. € (Vorjahreshalbjahr: 37,1 Mio. €). Der Fremdkapitalkostensatz zur Ermittlung der aktivierten Fremdkapitalzinsen betrug im Berichtshalbjahr 3,33 % (Vorjahreshalbjahr: 3,22 %).

## Eigenkapital und Gewinnausschüttung

Mit Beschluss des Aufsichtsrats vom 8. April 2025 wurde von dem für das Geschäftsjahr 2024 realisierten HGB-Jahresüberschuss der Amprion GmbH in Höhe von 381,4 Mio. € (Geschäftsjahr 2023: 293,2 Mio. €) ein Teilbetrag in Höhe von 200,0 Mio. € (Geschäftsjahr 2023: 170,0 Mio. €) an die Gesellschafter ausgeschüttet. Der nach Ausschüttung verbleibende Konzernüberschuss des Geschäftsjahres 2024 in Höhe von 504,7 Mio. € (Geschäftsjahr 2023:

Konzernüberschuss nach Ausschüttung in Höhe von 762,6 Mio. €) wurde im Geschäftsjahr 2025 in den Konzern-Gewinnrücklagen erfasst.

## Pensionsrückstellungen

Die Entwicklung der Pensionsrückstellungen beziehungsweise des zum Berichtshalbjahr analog zum Vorjahresende ausgewiesenen Vermögenswerts aus Überdeckung, der sich als Differenz aus dem Anwartschaftsbarwert der leistungsorientierten Versorgungsverpflichtung und dem beizulegenden Zeitwert des Planvermögens ergibt, stellt sich wie folgt dar:

### Entwicklung der Pensionsrückstellungen

in Mio. €	H1/2025
Anwartschaftsbarwert aller Versorgungsansprüche zu Beginn der Berichtsperiode	343,4
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zu Beginn der Berichtsperiode	542,4
<b>Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen [+] bzw. Vermögenswert aus Überdeckung [-] zu Beginn der Berichtsperiode</b>	<b>- 199,0</b>
Anwartschaftsbarwert aller Versorgungsansprüche am Ende der Berichtsperiode	334,7
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens am Ende der Berichtsperiode	542,2
<b>Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen [+] bzw. Vermögenswert aus Überdeckung [-] am Ende der Berichtsperiode</b>	<b>- 207,6</b>

Zur Berechnung des Anwartschaftsbarwerts aller Versorgungsansprüche zum Ende des Berichtshalbjahres wurde ein Pensionszinssatz (Diskontierungszins) in Höhe von 3,85 % (Pensionszinssatz zum 31. Dezember 2024: 3,50 %) herangezogen.

## Berichterstattung zu den Finanzinstrumenten

Die beizulegenden Zeitwerte der nicht an einem aktiven Markt gehandelten Schuldscheindarlehen, Namensschuldverschreibungen und Bankdarlehen werden unter Anwendung des Discounted-Cashflow-Verfahrens (Fair Value der Stufe 3) ermittelt. Zur Abzinsung der künftigen Cashflows wird ein Diskontierungszinssatz für Fremdkapitalinstrumente mit vergleichbaren Konditionen, Ausfallrisiken und Restlaufzeiten herangezogen, der den Fremdfinanzierungszinssatz des Emittenten zum Ende des jeweiligen Berichtszeitraums widerspiegelt. Der in den laufzeitäquivalenten Diskontierungszinssatz einfließende risikolose Zinssatz wird aus zum jeweiligen Abschlussstichtag beobachtbaren Swap-Sätzen ermittelt und um einen laufzeit- und risikoäquivalenten Credit Spread erhöht, der auf Amprion-spezifischen Bankindikationen basiert.

## Finanzinstrumente: Buchwerte und beizulegende Zeitwerte (Fair Values)

in Mio. €	Buchwert		Beizulegender Zeitwert (Fair Value)		Stufe der Fair-Value-Hie- rarchie
	30.6.2025	31.12.2024	30.6.2025	31.12.2024	
<b>Aktivische Finanzinstrumente</b>					
Finanzanlagen*	5,2	5,2	-	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen**	2.144,4	1.427,2	2.144,4	1.427,2	-
Sonstige finanzielle Vermögenswerte**	47,2	34,1	47,2	34,1	-
Liquide Mittel**	508,5	411,8	508,5	411,8	-
<b>Gesamt</b>	<b>2.705,4</b>	<b>1.878,5</b>	<b>2.700,1</b>	<b>1.873,1</b>	-
<b>Passivische Finanzinstrumente</b>					
Namensschuld- verschreibungen	638,9	638,9	494,2	507,4	Stufe 3
Schuldscheindarlehen	330,6	330,6	318,1	315,8	Stufe 3
Anleihen	6.843,9	5.845,3	6.794,7	5.823,0	Stufe 1
Bankkredite	200,1	199,8	181,3	180,7	Stufe 3
Zinsverbindlichkeiten**	146,4	81,0	146,4	81,0	-
Genussrechte**	39,9	39,3	39,9	39,3	-
Leasingverbindlichkeiten***	1.127,9	1.221,0	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlich- keiten**	3.287,9	2.263,4	3.287,9	2.263,4	-
Übrige finanzielle Verbind- lichkeiten (ohne Leasing- verbindlichkeiten)**	4,4	4,5	4,4	4,5	-
<b>Gesamt</b>	<b>12.620,0</b>	<b>10.623,8</b>	<b>11.266,9</b>	<b>9.215,1</b>	-

\* Bei den Finanzinstrumenten der Kategorie *GUV-neutral zum beizulegenden Zeitwert* bewertet handelt es sich um Finanzinvestitionen in Eigenkapitalinstrumente (Beteiligungen), für die keine Preisnotierung in einem aktiven Markt (das heißt Hierarchie-Stufe 1) vorliegt und deren beizulegender Zeitwert nicht verlässlich bestimmt werden kann, so dass hier eine entsprechende Angabepflicht entfällt (IFRS 7.29).

\*\* Der zum Abschlussstichtag bilanzierte Buchwert stellt einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar.

\*\*\* Nach IFRS 7.29 brauchen keine Angaben zum beizulegenden Zeitwert von Leasingverbindlichkeiten gemacht zu werden.

### Finanzierungsmaßnahmen und -kosten

Unter ihrem Green Finance Framework hat die Amprion GmbH im Mai der Berichtsperiode eine grüne Dual-Tranche-Anleihe mit einem Gesamtvolumen von 1.000,0 Mio. € am Marktsegment „Euro MTF“ und damit am unregulierten Kapitalmarkt in Luxemburg platziert. Die Nominalwerte der beiden Tranchen belaufen sich auf jeweils 500,0 Mio. €. Die Laufzeiten betragen 4,5 Jahre (Nominalzins: 3,000 %) und elf Jahre (Nominalzins: 3,875 %). Bei der Emission dieser Dual-Tranche-Anleihe fiel im Ausgabezeitpunkt ein Disagio in Höhe von insgesamt 1,6 Mio. € an.

Im Berichtszeitraum hat die Amprion GmbH bilaterale Verträge über Kreditfazilitäten in Höhe von jeweils 200,0 Mio. € mit vier Kreditinstituten geschlossen. Die Vertragslaufzeiten betragen jeweils zwölf Monate und enden im März 2026.

Die im Finanzergebnis des Konzerns ausgewiesenen Aufwendungen beinhalten im Berichtszeitraum im Wesentlichen Finanzierungszinsaufwendungen in Höhe von -138,1 Mio. € (Vorjahreszeitraum: -103,1 Mio. €), denen Erträge aus Aktivierungen von Fremdkapitalzinsen im Sinne des IAS 23 in Höhe von 56,9 Mio. € (Vorjahreszeitraum: 37,1 Mio. €) gegenüberstehen.

### Segmentberichterstattung

Übereinstimmend mit der Unternehmenssteuerung ist der Konzern nach regulatorischen Kriterien in die beiden Segmente *Übertragungsnetzbetrieb* und *Offshore-Netzanbindungen* untergliedert. Zur Bildung der beiden Geschäftssegmente wurden keine Geschäftssegmente zusammengefasst.

Segmentberichterstattung zum Berichtshalbjahr 30.06.2025

Unternehmensbereiche	Übertragungs- netzbetrieb	Offshore- Netzanbindungen	Summe Geschäftssegmente
<b>Rechnungslegungssystem</b>	<b>Nationale Vorschriften (HGB)</b>		
in Mio. €			
Außenumsatz	7.070,9	2,1	7.073,0
Konzern-Innenumsatz	161,2	103,6	264,8
<b>Gesamtumsatz</b>	<b>7.232,1</b>	<b>105,6</b>	<b>7.337,8</b>
Sonstige Erträge	139,8	0,0	139,8
Betriebliche Aufwendungen	- 6.812,8	- 2,2	- 6.815,1
Planmäßige Abschreibungen	- 172,4	0,0	- 172,4
Beteiligungsergebnis	64,0	0,0	64,0
Zinserträge	47,5	0,0	47,5
Zinsaufwendungen	- 77,6	- 39,8	- 117,5
Ertragsteueraufwand	- 135,8	- 20,2	- 156,1
Aufwand aus Ergebnisabführung	0,0	- 43,3	- 43,3
<b>Ergebnis</b>	<b>284,8</b>	<b>0,0</b>	<b>284,8</b>
<b>Investitionen in das Sachanlagevermögen</b>	<b>1.328,3</b>	<b>609,9</b>	<b>1.938,2</b>

	Umbewertungen und sonstige Umgliederungen	Konsolidierung	Amprion-Konzern
	International Financial Reporting Standards (IFRS)		
	- 3.986,7	0,0	3.086,3
	0,0	- 264,8	0,0
	<b>- 3.986,7</b>	<b>- 264,8</b>	<b>3.086,3</b>
	- 4,7	30,2	165,2
	4.463,7	234,7	- 2.116,7
	- 112,2	0,0	- 284,7
	0,0	- 63,6	0,5
	- 5,3	- 39,8	2,4
	- 6,3	39,8	- 84,0
	- 110,4	20,2	- 246,2
	0,0	43,3	0,0
	<b>238,0</b>	<b>0,0</b>	<b>522,8</b>
	<b>11,8</b>	<b>0,0</b>	<b>1.950,0</b>

Segmentberichterstattung zum Vergleichshalbjahr 30.6.2024

Unternehmensbereiche	Übertragungs- netzbetrieb	Offshore- Netzanbindungen	Summe Geschäftssegmente
<b>Rechnungslegungssystem</b>	<b>Nationale Vorschriften (HGB)</b>		
in Mio. €			
<b>Außenumsatz</b>	<b>6.869,7</b>	<b>0,0</b>	<b>6.869,7</b>
Konzern-Innenumsatz	50,3	59,7	110,0
<b>Gesamtumsatz</b>	<b>6.920,0</b>	<b>59,7</b>	<b>6.979,7</b>
Sonstige Erträge	108,8	0,0	108,8
Betriebliche Aufwendungen	- 6.579,8	- 0,1	- 6.579,9
Planmäßige Abschreibungen	- 148,0	0,0	- 148,0
Beteiligungsergebnis	0,4	0,0	0,4
Zinserträge	36,2	0,0	36,2
Zinsaufwendungen*	- 74,5	- 23,2	- 97,7
Ertragsteueraufwand*	- 96,8	0,0	- 96,8
Aufwand aus Ergebnisabführung	0,0	0,0	0,0
<b>Ergebnis*</b>	<b>166,3</b>	<b>36,4</b>	<b>202,7</b>
<b>Investitionen in das Sachanlagevermögen</b>	<b>755,6</b>	<b>533,7</b>	<b>1.289,3</b>

\* Anpassung Vorjahreszahl wegen des im Geschäftsjahr 2024 vollzogenen Bilanzierungsmethodenwechsels.

	Umbewertungen und sonstige Umgliederungen	Konsolidierung	Amprion-Konzern
	International Financial Reporting Standards (IFRS)		
	<b>- 4.096,2</b>	<b>0,0</b>	<b>2.773,5</b>
	0,0	- 110,0	0,0
	<b>- 4.096,2</b>	<b>- 110,0</b>	<b>2.773,6</b>
	- 36,7	26,7	98,8
	4.557,4	83,3	- 1.939,2
	- 94,0	0,0	- 242,0
	0,0	0,0	0,4
	- 8,0	- 23,2	5,0
	6,2	23,2	- 68,3
	- 104,2	0,0	- 201,0
	0,0	0,0	0,0
	<b>224,5</b>	<b>0,0</b>	<b>427,2</b>
	<b>7,8</b>	<b>0,0</b>	<b>1.297,1</b>

Zum 30. Juni 2025 betrug das Sachanlagevermögen nach HGB für das Segment *Übertragungsnetzbetrieb* 12.134,0 Mio. € (31.12.2024: 10.978,1 Mio. €) und für das Segment *Offshore-Netzanbindungen* 3.595,8 Mio. € (31.12.2024: 2.987,8 Mio. €). Das Konzern-Sachanlagevermögen nach IFRS belief sich zum selben Berichtszeitpunkt auf 15.904,3 Mio. € (31.12.2024: 14.134,5 Mio. €). Die sich ergebende Abweichung resultierte aus Umbewertungen in Höhe von 174,6 Mio. € (31.12.2024: 168,6 Mio. €).

Folgende Tabelle zeigt – ausgehend von der Summe der Segmentbeträge – die nach Bilanzierungssachverhalten differenzierte Überleitung des nach handelsrechtlichen Bilanzierungsgrundsätzen ermittelten Jahresergebnisses auf den hiermit korrespondierenden konsolidierten IFRS-Konzernzwischenabschlusswert:

### Überleitung des Ergebnisses

in Mio. €	H1/2025	H1/2024
<b>Summe Segmentergebnisse (HGB)</b>	<b>284,8</b>	<b>202,7</b>
Regulatorische Sachverhalte (im Wesentlichen Regulierungskonto)	343,3	339,7
Personalarückstellungen (inklusive Pensionsverpflichtungen)	7,6	- 11,1
Sachanlagevermögen	5,9	3,5
Sonstige Rückstellungen	- 1,0	- 2,2
Finanzverbindlichkeiten	1,4	8,5
Latente Steuern	- 110,4	- 104,2
Sonstiges	- 8,8	- 9,8
<b>Konzernergebnis (IFRS)*</b>	<b>522,8</b>	<b>427,2</b>

\* Anpassung Vorjahreszahl wegen des im Geschäftsjahr 2024 vollzogenen Bilanzierungsmethodenwechsels.

### Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Haftungsverhältnisse des Konzerns beinhalteten ausschließlich nicht gänzlich auszuschließende Verpflichtungen aus Gewährleistungsverträgen in Höhe von insgesamt 209,3 Mio. € (31.12.2024: 218,9 Mio. €). Hiervon betreffen 197,8 Mio. € (31.12.2024: 207,5 Mio. €) den Schuldbeitritt mit Erfüllungsübernahme für Altersversorgungsverpflichtungen, die bei dem Gesellschafter RWE AG bilanziert sind.

Das Bestellobligo hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2024 von 15,2 Mrd. € um 3,9 Mrd. € auf 19,1 Mrd. € erhöht. Das gestiegene Verpflichtungsvolumen ist einerseits auf die im März 2025 mit dem Hitachi Energy Consortium geschlossenen Verträge über die Herstellung und schlüsselfertige Neuerrichtung der Konvertersysteme der Projekte Korridor B V48 und Korridor B V49 in Höhe von 2,4 Mrd. € sowie andererseits in Höhe von 1,5 Mrd. € auf diverse On- und Offshore-Projekte zurückzuführen.

## Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

### Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen

Während des Berichtshalbjahres fanden einerseits Transaktionen in Form von Gewinnausschüttungen zwischen dem Konzern und den Gesellschaftern des Konzern-Mutterunternehmens, der M31 Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. Energie KG und der RWE AG, statt. Andererseits wurden Transaktionen mit Unternehmen des RWE-Konzerns im Rahmen des originären Geschäftsbetriebs von Amprion abgewickelt. Mit Blick auf die Gewinnausschüttungen wurde mit Beschluss des Aufsichtsrats vom 8. April 2025 aus dem handelsrechtlichen Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2024 der Amprion GmbH ein Teilbetrag in Höhe von 200 Mio. € an die Gesellschafter ausgeschüttet (Vorjahr: 170 Mio. €).

Gegenüber RWE-Konzerngesellschaften realisierte der Konzern im Berichtszeitraum Erträge in Höhe von 22,7 Mio. € (Vorjahreshalbjahr: 15,4 Mio. €) und Aufwendungen in Höhe von 433,8 Mio. € (Vorjahreshalbjahr: 261,7 Mio. €). Aus Pensionsabrechnungen im Zusammenhang mit dem Schuldbetritt für Altersversorgungsverpflichtungen, die bei dem Gesellschafter RWE AG bilanziert sind, resultiert für Amprion zum Berichtsstichtag ein als Forderung ausgewiesener Vergütungsanspruch gegenüber der RWE AG in Höhe von 8,1 Mio. € (Vorjahreshalbjahr: 5,6 Mio. €).

Zwischen dem Konzern und den RWE-Konzerngesellschaften bestanden zum 30. Juni 2025 offene Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 39,0 Mio. € (31.12.2024: 6,9 Mio. €) und offene Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 11,4 Mio. € (31.12.2024: 16,4 Mio. €). Darüber hinaus bilanzierte der Konzern zum Berichtsstichtag aus der Anwendung von IFRS 16 Leasingverbindlichkeiten gegenüber RWE-Konzerngesellschaften in Höhe von 593,8 Mio. € (31.12.2024: 663,7 Mio. €).

### Ereignisse nach dem Berichtsstichtag

Am 19. Juli 2025 ist das Gesetz für ein steuerliches Investitionssofortprogramm zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts Deutschland in Kraft getreten. Mit diesem ist eine sukzessive Absenkung des aktuellen Körperschaftsteuersatzes von 15 % auf 10 % – beginnend ab dem Geschäftsjahr 2028 – verbunden, wodurch für Amprion ein Ertrag aus der Verringerung der passiven latenten Steuern in Höhe eines dreistelligen Millionen-Euro-Betrages erwartet wird.

Dortmund, 11. August 2025

Die Geschäftsführung



DR. CHRISTOPH MÜLLER



PETER RÜTH



DR. HENDRIK NEUMANN

## BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

### An die Amprion GmbH, Dortmund

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzerngewinn- und Verlustrechnung, Konzerngesamtergebnisrechnung, Konzernkapitalflussrechnung, Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten Konzernanhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Amprion GmbH, Dortmund, für den Zeitraum vom 1. Januar 2025 bis zum 30. Juni 2025 einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den entsprechenden Vorschriften des § 115 Abs. 3 Satz 1 sowie Abs. 4 Satz 1 WpHG und des DRS 16 Halbjahresfinanzberichterstattung, Tz. 34 bis 55, liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt worden ist und der Konzernzwischenlagebericht nicht in Einklang mit dem verkürzten Konzernzwischenabschluss steht oder den entsprechenden Vorschriften des § 115 Abs. 3 Satz 1 sowie Abs. 4 Satz 1 WpHG und des DRS 16 Halbjahresfinanzberichterstattung, Tz. 34 bis 55, nicht entspricht oder insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft nicht vermittelt oder die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung nicht zutreffend darstellt. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt worden ist oder ein unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht vermittelt oder der Konzernzwischenlagebericht nicht

in Einklang mit dem verkürzten Konzernzwischenabschluss steht oder den entsprechenden Vorschriften des § 115 Abs. 3 Satz 1 sowie Abs. 4 Satz 1 WpHG und des DRS 16 Halbjahresfinanzberichterstattung, Tz. 34 bis 55, nicht entspricht oder insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft nicht vermittelt oder die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung nicht zutreffend darstellt.

Düsseldorf, 11. August 2025

BDO AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Reese  
Wirtschaftsprüferin

gez. Dirks  
Wirtschaftsprüfer

**Amprion GmbH**  
Robert-Schuman-Straße 7  
44263 Dortmund

September 2025